

Inhalt

1	Das Beratungstelefon des Netzwerks Berufsperspektiven für Frauen	1
2	Aufgaben des Beratungstelefons.....	2
3	Zweckbestimmung der Erhebung, Verarbeitung, Nutzung und Art der Daten:	2
3.1	Durchführung der Beratung am Telefon	2
3.2	Terminvereinbarung für einen persönlichen Beratungstermin.....	2
3.3	Statistische Auswertung und Evaluation.....	3
3.4	Erfüllung des Vertragsverhältnisses und der Abrechnung	3
3.5	Löschung von Daten	4
4	Weitergabe an Dritte	4
5	Widerruf der Einwilligung.....	4
6	Auskunftserteilung.....	4
6.1	Beschwerderecht bei der zuständigen Aufsichtsbehörde.....	4
7	Datenübertragung	5
8	Folgeberatung in den beteiligten Beratungsstellen	5

1 Das Beratungstelefon des Netzwerks Berufsperspektiven für Frauen

Die Beratungstelefon ist ein Serviceangebot, das vom Beratungsnetzwerk Berufsperspektiven für Frauen umgesetzt wird. Dem Beratungsnetzwerk gehören die folgenden Frauenberatungsstellen in Berlin an:

- BER-IT Beratungszentrum für Frauen (Do. 13-16 Uhr)
- Beratungsstelle Frau und Arbeit bei Raupe und Schmetterling (Mo. 10-13 Uhr)
- Frauenzentrum Marie e.V. (Frei. 10-16 Uhr)
- Frau und Beruf e.V. (Do. 13-16 Uhr)
- Inpäd e.V. (Mi. 10-13 Uhr)
- KOBRA (Di. 10-16 Uhr)
- TIO (Mi. 13-16 Uhr)
- Mo. 13-16 Uhr: flexibel

Verantwortlich für Organisation des Beratungstelefons ist:

BER-IT / Projektleitung: Christiane Steiner

Kottbusser Damm 79 in 10967 Berlin

Bei Fragen zum Datenschutz wenden Sie sich an: beratung@ber-it.de

2 Aufgaben des Beratungstelefons

Ratsuchende erhalten telefonisch Informationen zu Fragen rund um Beruf, Bildung und Arbeit. Wenn es erforderlich ist, werden Termine für eine individuelle Beratung in einer der Einrichtungen des Beratungsnetzwerks vermittelt.

Die Beratung ist **vertraulich, unabhängig** und auf Ihr ganz konkretes Anliegen bezogen, die Informationen sind aktuell.

Gefördert wird das Angebot des Beratungstelefons durch die Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung. Die Fördergeberin sieht vor, dass Daten erfasst werden, um:

- die Wirksamkeit des Angebots zu überprüfen,
- zu kontrollieren, ob das Angebot wie geplant umgesetzt wird,
- und Kontrollen zur Verwendung der Finanzmittel – durch das Land Berlin – zu ermöglichen.

3 Zweckbestimmung der Erhebung, Verarbeitung, Nutzung und Art der Daten:

Personenbezogene Daten erheben die Beraterinnen auf freiwilliger Basis.

Die Beraterinnen der beteiligten Beratungsstellen beachten die gesetzlichen Anforderungen, die EU Datenschutzgrundverordnung (DSGVO), das Bundesdatenschutzgesetz (BDSG neu) und das Telemediengesetz (TMG).

3.1 Durchführung der Beratung am Telefon

Die Beratung ist vertraulich.

3.2 Terminvereinbarung für einen persönlichen Beratungstermin

Die beteiligten Beratungsstellen des Netzwerks sind auf unterschiedliche Standorte verteilt und haben kein gemeinsames Büro. Zur Organisation persönlicher Beratungstermine wird ein webbasierter Kalender (C-Kalender) gemeinsam genutzt. Zugang – durch ein Kennwort gesichert - haben ausschließlich die beteiligten Beratungsstellen. Der Betreiber des [C-Kalenders](#) nutzt eine verschlüsselte Verbindung (SSL) und gibt keine Daten an Dritte weiter (Datenschutz C-Kalender). Die beteiligten Beratungsstellen nutzen keine Synchronisation mit mobilen Diensten oder Geräten. Eingegebene Termine werden automatisiert nach zwei Jahren gelöscht.

Die freien Beratungstermine der einzelnen Beratungsstellen sind im Kalender eingetragen und können dort „gebucht“ werden. Zur Organisation des Beratungstermins werden Name und Kontaktdaten erfasst. Hinweise auf das Beratungsanliegen werden kodiert eingegeben. Sind weitere Informationen zur Vorbereitung des persönlichen Beratungstermins notwendig, werden diese getrennt per E-Mail an die entsprechende Beratungsstelle übermittelt.

Die Organisatoren haben mit dem Betreiber des C-Kalenders einen DSGVO-konformen Vertrag zur Auftragsdatenverarbeitung abgeschlossen. Weitere Informationen zur Datensicherheit des C-Kalenders entnehmen Sie bitte der [Datenschutzerklärung des C-Kalenders](#).

3.3 Statistische Auswertung und Evaluation

Die beteiligten Beratungsstellen des Beratungsnetzwerks möchten die telefonische Beratung verbessern und weiterentwickeln. Für den Fördergeber sollen Beratungsanliegen dargestellt und quantifiziert werden. Nach einer telefonischen Beratung füllt die Beraterin – ohne Namensnennung oder Weitergabe sonstiger personenbezogener Daten der Anruferin und soweit sich die Informationen aus dem Beratungstelefonat ergeben – folgende Tabelle aus:

Wer hat angerufen:	<ul style="list-style-type: none">• Ratsuchende selbst• Multiplikator*innen• Andere
Muttersprache:	<ul style="list-style-type: none">• Deutsch• Andere
Anliegen:	<ul style="list-style-type: none">• Beratungstermin nachgefragt /• Beratung am Telefon
Themen:	<ul style="list-style-type: none">• Berufliche Orientierung• Weiterbildung inkl. Förder-Finanzierungsmöglichkeiten• 2. Bildungsweg• Berufsausbildung/Studium• Vereinbarkeit Beruf und Familie• Elternzeit• Beruflicher (Wieder-)Einstieg• Beruflicher Quereinstieg• Stellensuche und Bewerbung• Existenzsicherung• ALG I, ALG II• Kommunikation mit Arbeitsagentur /Jobcenter• Arbeitsrecht• Existenzgründung/Selbständigkeit• REHA (Teilhabe am Arbeitsleben)• Rente
Erhaltene Leistungen:	<ul style="list-style-type: none">• Beratungstermin• Information• Kurzberatung• Weiterverweisung• Seminar- oder WS-Empfehlung• Veranstaltung - Empfehlung

3.4 Erfüllung des Vertragsverhältnisses und der Abrechnung

Eine Auswertung der unter 3.3 gesammelten Daten erfolgt jährlich in einem Sachbericht und wird zum Nachweis der Mittelverwendung den Fördergebern zur Verfügung gestellt. Die Fördergeber sind die Senatsverwaltung (derzeit für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung), die Mittel werden durch die zgs consult GmbH (www.zgs-consult.de) verwaltet.

3.5 Löschung von Daten

Die von uns verarbeiteten Daten werden nach Maßgabe der Art. 17 und 18 DSGVO gelöscht oder in ihrer Verarbeitung eingeschränkt. Sofern nicht im Rahmen dieser Datenschutzerklärung ausdrücklich angegeben, werden die bei uns gespeicherten Daten gelöscht, sobald sie für ihre Zweckbestimmung nicht mehr erforderlich sind und der Löschung keine gesetzlichen Aufbewahrungspflichten entgegenstehen. Sofern die Daten nicht gelöscht werden, weil sie für andere und gesetzlich zulässige Zwecke erforderlich sind, wird deren Verarbeitung eingeschränkt. D.h. die Daten werden gesperrt und nicht für andere Zwecke verarbeitet. Das gilt z.B. für Daten, die aus handels- oder steuerrechtlichen Gründen aufbewahrt werden müssen. Gemäß den gesetzlichen Aufbewahrungsvorschriften werden die Sachberichte bis zum Ende der nachfolgenden Förderperiode für Prüfungen aufbewahrt. Nach Ablauf der Aufbewahrungsfrist werden die Daten datenschutzgerecht vernichtet. Nach gesetzlichen Vorgaben in Deutschland erfolgt die Aufbewahrung insbesondere für 6 Jahre gemäß § 257 Abs. 1 HGB (Handelsbücher, Inventare, Eröffnungsbilanzen, Jahresabschlüsse, Handelsbriefe, Buchungsbelege, etc.) sowie für 10 Jahre gemäß § 147 Abs. 1 AO (Bücher, Aufzeichnungen, Lageberichte, Buchungsbelege, Handels- und Geschäftsbriefe, für Besteuerung relevante Unterlagen, etc.).

4 Weitergabe an Dritte

Die beteiligten Beratungsstellen geben keine Daten an Dritte weiter. Ausnahme ist die Einsichtnahme zu Prüfungs- und Kontrollzwecken durch oben genannte Fördergeber oder deren Kontrolleinrichtungen.

5 Widerruf der Einwilligung

Eine Einwilligung wird nicht eingeholt. Ein Widerruf ist nicht möglich.

6 Auskunftserteilung

Sie haben im Rahmen der geltenden gesetzlichen Bestimmungen jederzeit das Recht auf unentgeltliche Auskunft über Ihre gespeicherten personenbezogenen Daten, den Zweck der Datenverarbeitung und ggf. ein Recht auf Berichtigung, Sperrung oder Löschung dieser Daten. Bitte wenden Sie sich mit einer Anfrage – unter Angabe von Datum und Zeitpunkt – an beratung@ber-it.de.

6.1 Beschwerderecht bei der zuständigen Aufsichtsbehörde

Im Falle datenschutzrechtlicher Verstöße steht Ihnen ein Beschwerderecht bei der zuständigen Aufsichtsbehörde zu. Zuständige Aufsichtsbehörde in datenschutzrechtlichen Fragen ist der Landesdatenschutzbeauftragte des Bundeslandes, in dem unser Unternehmen seinen Sitz hat. Eine Liste der Datenschutzbeauftragten sowie deren Kontaktdaten können folgendem Link entnommen werden:

https://www.bfdi.bund.de/DE/Infothek/Anschriften_Links/anschriften_links-node.html

7 Datenübertragung

Bitte beachten Sie, dass die Kommunikation im Internet und über die Telefonleitung Sicherheitslücken aufweisen kann. Ein lückenloser Schutz Ihrer Daten vor dem Zugriff durch Dritte ist nicht möglich.

8 Folgeberatung in den beteiligten Beratungsstellen

Hinweise zum Datenschutz für die Angebote in den einzelnen Beratungsstellen finden Sie auf deren Webseiten.

[BER-IT Beratungszentrum für Frauen](#)

Kottbusser Damm 79 in 10967 Berlin
beratung@ber-it.de
030/4402250

[Frau und Beruf e.V.](#)

Glogauer Str. 22 in 10999 Berlin
info@frauundberuf-berlin.de
030/6189046

[Beratungsstelle Frau und Arbeit bei Raupe und Schmetterling](#)

Pariser Straße 3 in 10719 Berlin
mail@raupeundschemmetterling.de
030/8892260

[Inpäd e.V.](#)

Manfred-von-Richthofen-Str. 2 in 12101 Berlin
info@inpaed-berlin.de
030/6897720

[Frauenzentrum Marie e.V.](#)

Flämingstraße 122 in 12689 Berlin
info@frauenzentrum-marie.de
030/97891001

[KOBRA](#)

Kottbusser Damm 79 in 10967 Berlin
info@kobra-berlin.de
030/6959230

[Treff- und Informationsort \(TIO\) e.V.](#)

Reuterstr. 78 in 12053 Berlin
tio.weiterbildung@googlemail.com
030/6241011